

# Purewriter



Problem gelöst. (Danke, Gumi) Das ist eine [Sharkoon PureWriter RGB Mechanische Low Profile-Tastatur](#). Man braucht keine Software downloaden, sondern richtet alles per Tastatur ein. Die Anleitung ist wie üblich bescheiden, aber man kann es hinfummeln. Ein paar lustige Features, die eher Windows-like sind, funktionieren auch bei Linux, zum Beispiel über die Tastatur Chromium aufzurufen oder den „Arbeitsplatz“ aka Dateimanager aka Nautilus. Bis jetzt habe ich nichts zu meckern.

---

# Gendercancelculture



Schwedische Vandalen demolieren das generische Maskulinum und das Patriarchat im Allgemeinen, insbesondere Statuen von Männern (Symbolbild)

Hat jemand von euch Lust, bei Wikipedia herumzuvandalisieren und überall Gendersternchen zu verstreuen? Keine Vorkenntnisse nötig! Die schwedische Botschaft macht es möglich! (via [Fefe](#))

*Aber die Artikel auf Wikipedia sind nicht repräsentativ für die Gesellschaft. Männer sind in viel größerem Ausmaß*

*vertreten als Frauen. Zudem sind es überwiegend Männer, die neue Inhalte auf Wikipedia hinzufügen. Es gibt viermal so viel Artikel über Männer wie über Frauen. Und die Informationen über Frauen sind weniger umfangreich als die über Männer. Das können und wollen wir ändern!*

Apropos Schweden: „Schweden lässt [2019] Vergewaltigungsvorwurf gegen WikiLeaks-Gründer fallen“ – [nach neun Jahren!](#)

---

## Wounded Knee



Zum ersten Mal seit Wochen nicht mit dem Roller, sondern wieder mit dem E-Bike zur Arbeit, weil das bei Sturm stabiler fährt. Läuft doch am Kottbusser Tor ~~eine blöde Schlampe~~ eine Tante direkt über die Fahrbahn, obwohl da weit und breit kein Fußgängerübergang ist, und mir direkt ins Rad. Ich fiel ~~auf die Fresse~~, weil ich noch eine Vollbremsung machen musste. Die Dame lief schnell davon. (Nennt man das Fußgängerflucht?) Ich

hatte zahlreiche Zeugen, die mir aufhalfen und fragten, ob ich ok sei. Ja, bin ich, außer dem Knie und einem Loch in der Hose. Hätte ich meine Motorradhandschuhe nicht angehabt, wären meine Hände auch blutig gewesen.

---

## Girlfriends



Meine 97-jährige Mutter (ganz rechts, ca. 1945, in Holzwickede) ruft mich an, ich solle bei dem Sturm vorsichtig sein. Ich habe ihr im Gegenzug verboten, im Garten herumzulaufen oder unter den Büschen herumzukriechen.

---

**In die Tasten kloppen, aber**

# wie?



Frage an die Schwarmintelligenz: Ich suche eine kabelgebundene beleuchtete Gamer-Tastatur, die mit Linux funktioniert und bei der man keine Software installieren muss. Logitech verkauft offenbar nur Schrott. Die, die ich habe, ist nicht mehr erhältlich, und die Tasten sind nach einem Jahr zum Teil nicht mehr lesbar.

---

## Barbara Streisand!

Wer den Hitlervergleich bemüht, der natürlich nie stimmt, möchte sein Gegenüber als das absolut Böse darstellen, als Nichtmenschen. Der Vergleich will Hitler gerade nicht verharmlosen, er macht ihn zu einer Art Atombombe, die einen politischen Gegner moralisch vernichten soll. Der „Judenstern“ dagegen soll seine modernen Träger zum absolut Guten machen, zum totalen Opfer. Er ist immer eine Anmaßung, auch eine Verharmlosung, er ist für die Überlebenden schwer auszuhalten. Aber eines ist er sicher nicht: antisemitisch.

Da beißt die Maus keinen Faden ab (endlich kann ich diese

[Metapher](#) mal benutzen!): Der [Tagesspiegel](#) ist jetzt auch Teil der *cancel culture*.

Am 6. Februar veröffentlichte der Tagesspiegel an dieser Stelle [eine Kolumne von Harald Martenstein](#) [die noch online ist], in der es um „Nazi-Vergleiche“ ging. Darin wurde die These aufgestellt, das Tragen von „Judensternen“ auf Corona-Demonstrationen mit der Aufschrift „Ungeimpft“ sei zwar „eine Anmaßung, auch eine Verharmlosung“ und „für die Überlebenden schwer auszuhalten“, aber „sicher nicht antisemitisch“, weil die Träger sich mit verfolgten Juden identifizierten. Die Kolumne wurde sowohl innerhalb der Redaktion als auch von Leserinnen und Lesern stark kritisiert.

Die Chefredaktion hat sich in den vergangenen Tagen intensiv mit dieser Kolumne und der Kritik daran auseinandergesetzt. Wir haben mit Kolleginnen und Kollegen, mit Wissenschaftlern und Betroffenen gesprochen und selbstverständlich auch mit dem Autor und wir kommen zu dem Schluss, dass wir diese Kolumne so nicht hätten veröffentlichen sollen; wir haben sie deshalb zurückgezogen.

Wie erbärmlich! Ich habe überlegt, ob ich denen einen Leserbrief schreibe. Aber da ich die Genderdoppelpunkte, mit denen dort die Artikel übersät sind, eh nicht ertrage, werde ich das lassen. Ich bin gar kein Leser. Wenn ich gute Texte lesen will, kann ich das auch bei der Berliner Zeitung tun.

---

**Bitte bevorraten Sie sich!**



**Amazon.de** ✓

Gesponsert · 🌐

Stöbern Sie in unserer Auswahl an Spielzeug und Spielen auf Amazon!



Die Großbourgeoisie passt ihre Algorithmen schon der aktuellen Weltlage an.

---

**Mann mit komischem Hut**



In den Bergen bei [Cuauhtémoc \(Chihuahua\)](#), Mexiko, fotografiert im September 1981. Ich weiß nicht, warum ich so einen komischen Hut auf habe, vermutlich hatte ich keinen anderen. (Mehr: [Die Raramuri \(Tarahumara\), Mennoniten und der Chepe](#), 30.09.2018.)



# Unter Säbelrasslern

## Handelsblatt

MEINE NEWS HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SER  
DAX 15.425,12 0,42% + Kurse Top Themen: **Ukraine** **Coronavirus** **Inflation** Suchbegriff: WKN, ISIN

STEIGENDE KRIEGSGEFAHR

### „Invasion könnte jederzeit beginnen“: USA fürchten russischen Angriff auf die Ukraine

Die USA verschärfen ihre Warnungen vor einem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine. Die Bundesregierung spricht von einer „sehr, sehr ernsten“ Lage. [Mehr...](#)  
Von Moritz Koch und Natharina Horst

> Teilen Medien



+++ UKRAINE-KRISE +++

Putin soll Samstag mit Biden und Macron sprechen – Russische Marine beginnt Manöver vor der Krim



KRIEGSGEFAHR IN EUROPA

Russland nimmt Ukraine in den „Zangengriff“ – „Alles weist darauf hin, dass jetzt etwas passiert“



DOW JONES, S&P 500, NASDAQ

US-Börsen fürchten Einmarsch Russlands in der Ukraine – Ölpreis steigt über 95 Dollar

Ich darf das geneigte Publikum auf eine merkwürdige Tatsache hinweisen: Keine relevante deutsche Zeitung, kein Radiosender, keine Fernsehsendung unterstützen die russische Position im Ukraine-Konflikt, welche auch immer das sein mag. Alle jammern für die arme Ukraine. Das nenne ich „Schießschartenmodus“.

Man könnte doch auch – ganz anarchistisch gestimmt – fordern: Warum nicht die Ostgrenze Polens und die Westgrenze Russlands wie [1922](#) neu festlegen? Warum marschiert Russland nicht in den *failed state* Ukraine ein und überlässt den Westen eben dieser, also die ehemaligen Ostgebiete Polens, dem neuen Nachbarn, als Zeichen ewiger Freundschaft oder so ähnlich? Auch wenn das vielleicht absurd klingt, aber es zeigt, dass es ein breites

Spektrum von Meinungen zum Thema, was doch zu erwarten wäre, hierzulande nicht gibt – in den Medien. Die propagandistische Dauerberieselung [wirkt](#). Und in der Ukraine werden [kritische Stimmen](#) sowieso unterdrückt.



Meine Prognose stimmt mit der von [Al Jazeera](#) überein: „No, Russia will not invade Ukraine. A large-scale military operation does not fit into Moscow’s cost-benefit calculus.“ Man kann natürlich nie wissen. Der ehemalige deutsche Generalfeldmarschall Helmut von Moltke dazu: „Jede Strategie reicht bis zur ersten Feindberührung. Danach kommt nur noch ein System von Aushülfen.“

Man darf annehmen, dass Putin sich mit dem chinesischen Premier verständigt hat, wie weit er gehen sollte und könnte. Die werden sich weise eins grinsen, sich nicht wirklich festlegen und ihm bedeuten, er solle mal machen. Alle wissen, dass die USA keine Soldaten in die Ukraine schicken wird. Die Vereinigten Staaten wollen nur, dass Deutschland ihr [Fracking-Gas](#) kauft, das [extrem umweltschädlich](#) produziert wird, anstatt das billigere Gas von Russland. Bei diesem Thema ist den „Grünen“ die Umwelt plötzlich schnurzipiegal.



**UPDATE** Ukraine-Invasion während Olympia?

### USA sehen „sehr beunruhigende Anzeichen für russische Eskalation“

Nach Einschätzung der USA steht ein russischer Einmarsch in der Ukraine bevor. Die USA verlegen weitere Truppen nach Polen. Putin und Biden wollen telefonieren. Von *Georg Ismar* mehr...

- Rege Diplomatie, reges Militär, schrille Rhetorik: Kriegsmanöver zwischen Stummen und Tauben
- Konflikt mit Russland: Ukraine sieht „echte Chancen“ für diplomatische Lösung
- Konflikt mit Russland: Den Deutschen fehlt es an Empathie für die Ukraine



Konflikt mit Russland

### Den Deutschen fehlt es an Empathie für die Ukraine

Die Ukraine-Politik der Bundesregierung zeugt auch von mangelndem Verständnis für das Land. Viele Ukrainer sind nun von Deutschland enttäuscht. Ein Kommentar. Von *Claudia von Salzen* mehr... [ 65 Kommentare ]

*Aber der Gerd sei entspannt, erzählen Freunde. Er habe schon ganz andere Kämpfe durchgestanden. Was gerade passiere, sei ein laues Lüftchen. Hauptsache, die Deutschen sehen es mehrheitlich wie er: Frieden mit Russland. Das sei das Einzige, was zähle. Er, Gerhard Schröder, soll mit seinem Kurs der Außenpolitik dieses Landes schaden, gar ganz Europa, wie führende Parteifreunde jetzt kritisieren? Ach Gottchen. Ist ja niedlich. (Aus dem aktuellen „Spiegel“)*



## »Sehr beunruhigende Anzeichen für eine russische Eskalation«

Weitere russische Truppenkontingente an der Grenze zur Ukraine: US-Außenminister Blinken ruft seinen Amtskollegen Lawrow in Moskau an. Vor der Krim startet ein Manöver der russischen Marine. Der Überblick.

6 Min



**Truppenaufmarsch an ukrainischer Grenze**  
Westen stellt sich verstärkt auf mögliche russische Invasion ein



**Krise in Osteuropa**  
CIA rechnet mit russischem Angriff kommende Woche

Die Lage in der Ukraine spitzt sich dramatisch zu: Ne...

Ich frage mich, welche Motive die deutsche Journaille treiben? Der Klassenstandpunkt? Die Eitelkeit, endlich der Politik mal sagen zu können, was sie tun soll? Wen interessiert schon, was Journalisten zum Thema zu kommentieren haben? Das ist doch nicht systemrelevant. Wer meint, jetzt müsste „hart durchgegriffen“ und Putin „in seine Schranken verwiesen“ werden, den würde ich persönlich auf einen LKW verladen und in einem Schützengraben im Donbass wieder auskippen. Was für eine

lächerliche Mischpoke!



Wieder mal stimmt der Marxsche Satz: „Hegel bemerkte irgendwo, daß alle großen weltgeschichtlichen Tatsachen und Personen sich sozusagen zweimal ereignen. Er hat vergessen, hinzuzufügen: das eine Mal als Tragödie, das andere Mal als Farce.“ Leider stimmt aber auch: „Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken, nicht unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar vorgefundenen, gegebenen und überlieferten Umständen. Die Tradition aller toten Geschlechter lastet wie ein Alp auf dem Gehirne der Lebenden.“ Man sollte nicht glauben, dass alle Beteiligten, die herrschenden Klassen und ihrer medialen Helfershelfer, jeweils rational handeln.



DROHENDER ANGRIFF AUF DIE UKRAINE

## Russland ist bereit für einen Krieg

EIN KOMMENTAR VON THOMAS GUTSCHKER, BRÜSSEL - AKTUALISIERT AM 12.02.2022 - 09:48



## Vereinsmeierei, reloaded

An: [vorstand@djv-berlin.de](mailto:vorstand@djv-berlin.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das gestrige informelle Gespräch zwischen [Steffen Grimberg](#) und mir war sachlich und konstruktiv (um nicht zu sagen: so wie zwischen Macron und Putin, bloß ohne Militärmacht). Ich wurde ausreichend informiert.

Ich hatte ein schriftliches „Agreement“ vorbereitet, das Steffen aber nicht unterschrieben hat, weil, wie er zu Recht anmerkte, eine individuelle Vereinbarung zwischen einem Vorstandsmitglied und einem einfachen Mitglied in der Satzung nicht vorgesehen ist. Wenn jemand mit der Satzung argumentiert, bin ich immer beeindruckt, weil ich irrig davon

ausgehe, dass ich der einzige bin, der die auch liest.

In fast allen Punkten könnte eine Einigung erzielt werden. Das hätte man auch gleich so haben können. Der erste Punkt meines Vorschlags ist mein eigentliches Motiv und wäre auch nicht verhandelbar. Dazu bin ich zu sehr „Old-School-Gewerkschaftler“. Wer die Gehälter der Abgestellten kürzen will, um Rentner zu alimentieren, die eh ihr Schäfchen im Trockenen haben oder um sich mit Bonzen [sic] an einem Buffet zu versammeln, um sich gegenseitig zu bepreisen, ist in einer Gewerkschaft falsch.

Es hat übrigens auch ein Geschmäcke, wenn jemand, der einen großen Teil seines Einkommens durch Seminare beim DJV Berlin bezieht und in den sozialen Medien als „Beruf“ „Freelance Tutor bei DJV Berlin – Journalisten – Verband Berlin Brandenburg“ angibt, für ein Ehrenamt (!) im Vorstand kandidiert. Wir sind nicht 2004 gegen Korruption und Vetternwirtschaft im DJV angetreten, dass sich das wiederholt. Der DJV Berlin ist keine Kuh, die man zu eigenen Zwecken melken kann, auch wenn das einige offenbar anders sehen. Dafür würde ich jederzeit wieder auf die Barrikaden gehen.

Der Streit ist also vorerst beigelegt.

Mit kollegialen Grüßen

Burkhard Schröder (auch bekannt als Burks)

---

Vereinbarung (die aber nicht unterzeichnet wurde)

1. Steffen Grimberg, Vorsitzender des DJV Berlin – JVBB e.V. (im folgenden: DJV Berlin), und Burkhard Schröder sind sich darüber einig, dass die Gehälter der Angestellten des DJV Berlin nicht gekürzt werden und dass keine Angestellten des DJV Berlin entlassen oder diese freigestellt werden. Davon ausgenommen sind Vereinbarungen im gegenseitigen Einvernehmen.

2. Steffen Grimberg und Burkhard Schröder sind sich darüber einig, dass [xxx] nicht Geschäftsführerin des DJV Berlin

werden und dass sie auch keine anderen (Honorar-)Verträge mit dem DJV Berlin erhalten wird.

3. Steffen Grimberg und Burkhard Schröder sind sich darüber einig, dass [xxx] keine Beraterverträge in irgendeiner Form erhalten soll, die aus Mitgliedsgeldern des DJV Berlin bezahlt werden.

4. Steffen Grimberg wird auf [xxx] einwirken, dass dieser presserechtliche Streitigkeiten mit Burkhard Schröder im Einvernehmen und ohne Anwälte löst und, falls das nicht möglich ist, mit Hilfe des Schiedsgerichts. Burkhard Schröder erklärt, dass er jederzeit zu Gesprächen bereit sei.

5. Burkhard Schröder erklärt, dass er durch Steffen Grimberg ausreichend über den Inhalt der verbandsinternen Protokolle aufgeklärt worden sei. Burkhard Schröder verzichtet darauf, sein durch die Satzung verbrieftes Recht auf Auskunft durch den Vorstand und auf Einsicht in sämtliche Protokolle gerichtlich durchzusetzen.

5. Steffen Grimberg wird auf den Vorstand einwirken, den Antrag Burkhard Schröders zur nächsten Mitgliederversammlung zu unterstützen, dass die verbandsinternen Finanzen und die Finanzierung des Journalistenpreises „Der lange Atem“ getrennt und transparent bilanziert werden. Burkhard Schröder versichert im Gegenzug, dass er auf weitere Recherchen bei Sponsoren, Juroren und Preisträgern verzichte.

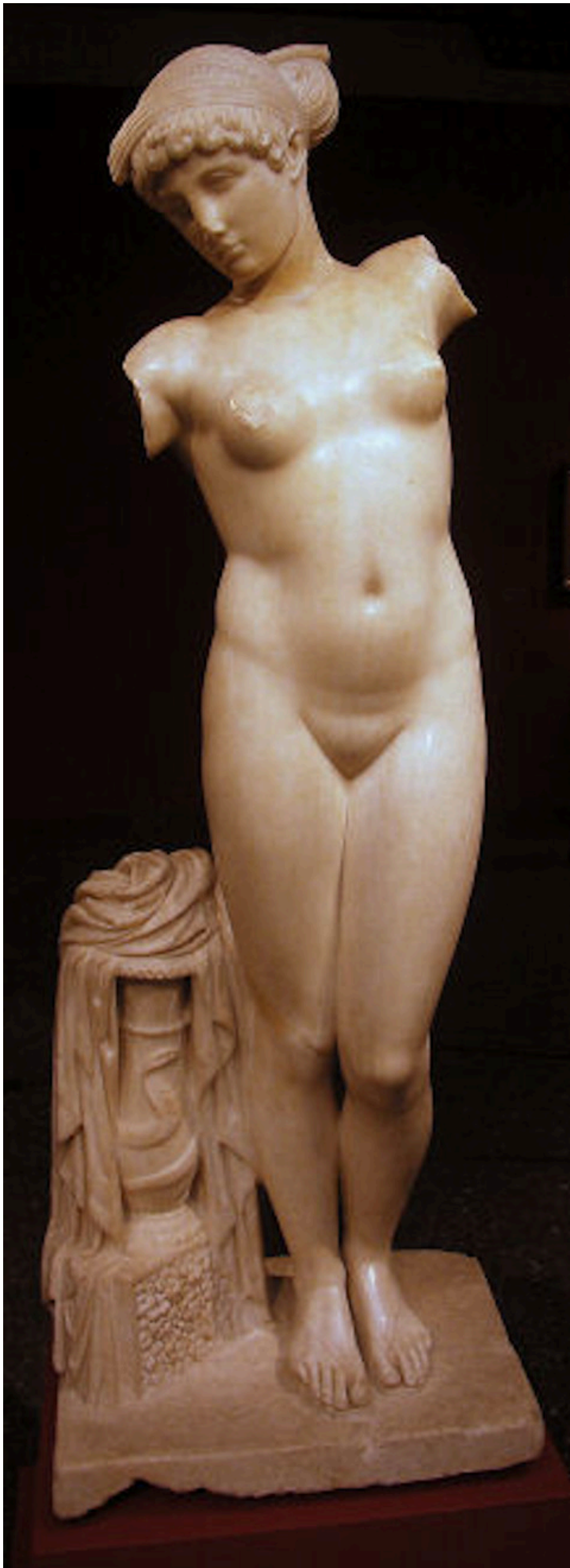
6. Burkhard Schröder erklärt, dass er die Arbeit des Vorsitzenden und des Vorstands unterstütze und jederzeit als Berater unentgeltlich zur Verfügung stehe, insbesondere auch in Angelegenheiten, die den Bundesverband betreffen.

7. Falls Teile dieser Vereinbarung nicht eingehalten werden, wird sie insgesamt ungültig.



---

# Polyglotte Venus



[Venus von Esquelin](#) – vielleicht Kleopatra

Aus der Rubrik „nützliches Wissen“: Kleopatra sprach Griechisch, [Ägyptisch](#), [Aramäisch](#), Arabisch, [Syrisch](#), [Medisch](#) und [Parthisch](#).

---

# Bananensegler, reloaded



Im Hafen von [St. George's](#), der Hauptstadt [Grenadas](#), (Kleine Antillen) während der [Revolution](#) 1982.

Das Segelschiff im Hintergrund hatten wir hier schon vor [vier Jahren](#) und vor [zwei Jahren](#) und [von seewärts](#).

Ich habe mir das [noch einmal angesehen](#). Ich stand auf [The Carenage](#). Die Kneipe, die dem damals gestürzten Diktator [Eric Gairy](#) gehört haben soll und die die [Revolutionäre](#) des [New](#)

[Jewel Movement](#) enteignet hatten, heißt heute [Sails Restaurant & Bar](#), wahrscheinlich für Globetrotter wie mich heute unbezahlbar.

Die Schiffe legen heute noch vor der Kreuzung *The Carenage*, *Monkton street* und *Wharf road* an. Ich habe ein [Foto gefunden](#), das den Anlegeplatz von einer Jacht im Hafen aus zeigt.

Ich muss gerade über einen Eintrag in meinem Reisetagebuch lachen: „Schreibmaschine mit Korrekturtaste wäre auch schön.“

21.03.1981: Am Samstag treffen wir [Igor Jedlin](#), den Zauberer, nebst Frau oder Freundin. Sie kommen von einem gecharterten russischen Kreuzfahrerschiff. Wir führen sie ein bisschen durch die Stadt und trinken einen Rum-Punsch mit ihnen. Die Kreuzfahrer sind zu bedauern, für eine Insel haben sie jeweils nur einen Tag, und dann wollen sie noch nach Venezuela und Jamaica.

---

## Unvollständige Journalistengehirne



Israel hat also eine „unvollständige“ Demokratie? Auch wenn die sich auf eine [externe Quelle](#) beziehen – das ZDF hat den Quatsch unkritisiert übernommen.

Die [Economist Intelligence Unit](#) gehört zum Londoner Verlag [The Economist Group](#). Haupteigentümer ist das [Italienische Großkapital](#).

Vielleicht erklärt das, warum auch Frankreich und Spanien „unvollständige“ Demokratien sein sollen? Und für so einen Unfug bezahle ich Gebühren und finanziere indirekt auch das Zeug, was die da beim ZDF offensichtlich rauchen!

---

# Petrus, geboren 1751

- 38 -

## Ur-Ur-Urgroßeltern

---

44 (Vater zu 22)

Name Szmit--  
Vornamen Petrus--  
\* am / in 29.6.1751 / Roiewskich-Holendrow--  
als Sohn  
des (88) Paulo Szmit--  
und der (89) Marianna Litko--  
Bek. 44/88/89 ev./.../...--  
PfA / Reg Nr. Plonkowo / ...--  
get. am / in ... / ...--  
Beglaubigt 7. 5. 41 Siegel der Evangelischen  
Kirche zu Arnswalde; Kemming

---

+ am / in ...

---

45 (Mutter zu 22)

Geb. Name Wihs--  
Vornamen Anna--  
\* am / in 18.4.1759 / Roiewskich Holendrow--  
als Tochter  
des (90) Danile Wihs--  
und der (91) Eva Strych--  
Bek. 45/90/91 ev/ev/ev.--  
PfA / Reg Nr. Plonkowo--  
get. am / in ... / ...--  
Beglaubigt 7. 5. 41 Siegel der Evangelischen  
Kirche zu Arnswalde; Kemming

Auszug aus dem mit Schreibmaschine Mitte der 90-er Jahre abgetippten [Ahnenpass](#) meines Großonkels [Walter Erich Schröder](#) (der Bruder meines Großvaters [Hugo](#)). Eigentlich ist es albern, bei diesen Vorfahren noch den Zusatz „Eltern“ zu benutzen. Aber aus reiner Neugier und aus mathematischer Insuffizienz: Wenn dieser Petrus der Ur-Ur-Urgroßvater meines Großonkels war, wie viele Urs kommen dann vor, wenn ich den in Bezug auf mich bezeichne?

Übrigens: Petrus könnten den [Alten Fritz](#) noch live gesehen

haben.

---

# Waffengleichheit oder: Audiatur et altera pars



Interessantes [Urteil des Bundesverfassungsgerichts](#) zum Thema prozessuale [Waffengleichheit](#) (Anspruch auf rechtliches Gehör vor Gericht laut [Art. 103 Abs. 1 GG](#)):



Mit heute [veröffentlichtem Beschluss](#) hat die 2. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts entschieden, dass das Hanseatische Oberlandesgericht die Beschwerdeführerin in ihrem grundrechtsgleichem Recht auf prozessuale Waffengleichheit gemäß Art. 3 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz verletzt hat, indem es ohne vorherige Anhörung eine einstweilige Anordnung erlassen hat.

Das ist zwar nicht wirklich neu, aber in der Praxis manchmal – vor allem bei „Abmahnungen“ – nicht automatisch garantiert. Man muss sich wundern, dass sogar ein Oberlandesgericht abgewatscht werden muss.

---

## Verkaufte Seelen



Ich schaue [The Expanse](#) gerade zum zweiten Mal. Mir fiel auf, dass im obigen Dialog sowohl der Journalismus in Deutschland thematisiert wird als auch das formuliert, was auf meinem Grabstein stehen sollte (den es vermutlich nicht geben wird, weil ich meiner Schwester gesagt habe, sie solle meine Urne klauen und die Asche im [Hixterwald](#) verstreuen.)

---

## Herumhamstern, retro style

The screenshot shows the 'Classic Hamster V2.1.0.1542' application window. The title bar includes the application name and standard window controls. The menu bar contains 'Datei', 'Einstellungen', 'Online', 'Skript', 'Lokale Server', and 'Hilfe'. Below the menu bar, there are status indicators: 'Aufträge (Threads)', 'Offene Newsjobs: 0', and a dropdown menu set to 'ges. Protokoll'. A toolbar below that has a button for '=> Einzelner Auftrag' and a checked checkbox for 'Automatisches Scrollen'. The main area is a log window with a scroll bar on the right. The log entries are as follows:

```
2022.02.10 13:28:19 (26d8) SMTP-Server=0
2022.02.10 13:28:19 (26d8) News-History=1
2022.02.10 13:28:19 (26d8) E-Mail-History=0
2022.02.10 13:28:19 (26d8) Einstellungen sind geladen.
2022.02.10 13:28:19 (26d8) OpenSSL-Kryptographie-DLLs erfolgreich initialisiert
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Menüs werden ggf. um Skriptaufrufe ergänzt
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Suche nach Skripten mit Menüeintragszeile
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Status der Menüeinträge setzen
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Menüs ggf. verbergen
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Suche nach unnötigen/unbekannten Verzeichnissen
2022.02.10 13:28:20 (26d8) News-Filterdatei auf abgelaufene Zeilen prüfen
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Mail-Filterdatei auf abgelaufene Zeilen prüfen
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Mülleimer aufräumen: Start
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Mülleimer aufräumen: Fertig - 0 von 0 Dateien gelöscht
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Statistik-Erstellung übersprungen, da heute bereits erledigt
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Starte lokalen NNTP-Server ...
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Lokaler NNTP-Server gestartet.
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Starte lokalen POP3-Server ...
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Lokaler POP3-Server gestartet.
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Starte lokalen SMTP-Server ...
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Lokaler SMTP-Server gestartet.
2022.02.10 13:28:20 (26d8) Initialisierung vollständig!
```

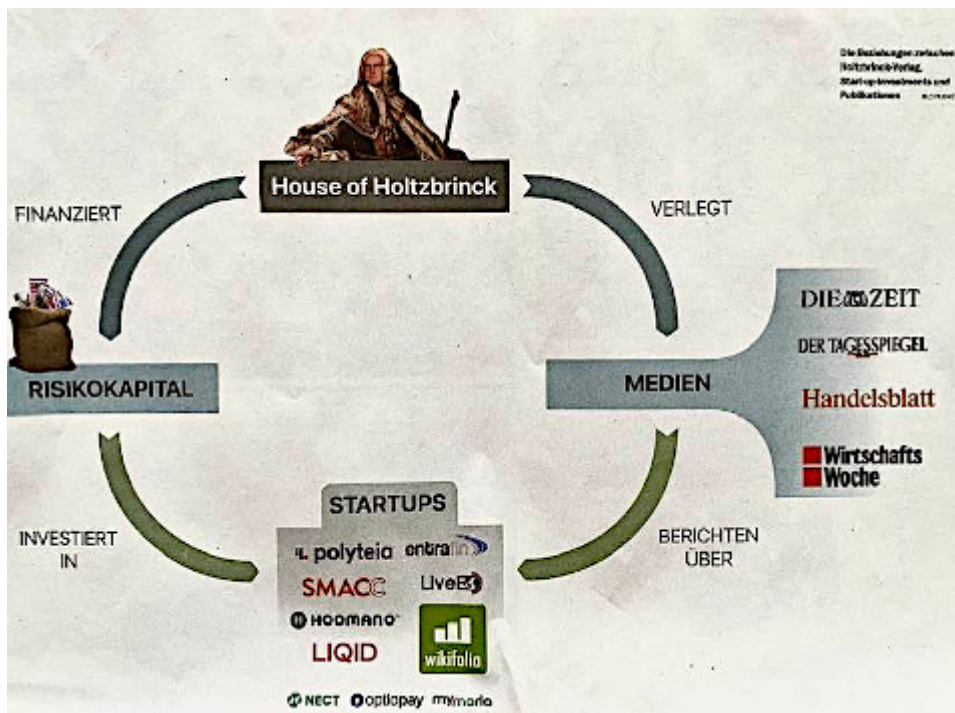
At the bottom of the window, a status bar displays: 'Verb./Newsjobs=0/0 Ausdano: N/M=0/0 News=0 (Geladen=0 Bekannt=0 Gelöscht=0)'. The log text is partially highlighted in blue.

Was macht eigentlich das [Usenet](#)? Ich habe hier noch einen schmalbrüstigen (sic) Windows-Rechner zu stehen. Mails bearbeite ich eigentlich nur mit Linux, aber man kann ja mal nostalgisch herumspielen. In den 90-ern war es gang und gäbe, dass bei Postings im Usenet die Headerzeilen total nerdig [erstunken und erlogen](#) wurden. Mit Hamster kann man [viele schöne Dinge tun](#). Alles so sinnvoll wie ein [tiefergelegter Opel Manta](#). Die Kombination aus Hamster und [Claws Mail](#) finde ich aber irgendwie cool.

*Neben unterschiedlichen Download-Quellen im Netz wurde Hamster ab Dezember 2000 mehrmals in die c't-Heftbeilage aufgenommen. Kinder, wie die Zeit vergeht.*

---

# House of Holtzbrinck



[Berliner Zeitung](#) (Paywall, Screenshot oben): „House of Holtzbrinck: Werden im Verlagshaus Interessenkonflikte verschwiegen? Auflagenschwund und sinkende Werbeerlöse. Verlage stehen unter Druck. Der Fall Holtzbrinck zeigt, wie die journalistische Unabhängigkeit in Gefahr gerät.“

[Fabio de Masi](#) zitiert: *Dass man das Spannungsfeld von journalistischen Grundsätzen und wirtschaftlichen Verflechtungen in der Medienbranche beobachten und Interessenkonflikte offenlegen muss, denkt auch der ehemalige Vize-Fraktionschef der Linken im Bundestag Fabio De Masi, der sich als Aufklärer im Wirecard-Skandal im Bundestag einen Namen gemacht hat. Die Berliner Zeitung am Wochenende hat De Masi Einsicht in ihre Rechercheergebnisse gewährt und um seine Einschätzung gebeten. „Ich finde, eine Berichterstattung etwa über Start-ups, an denen der Verleger über Firmenkonstrukte beteiligt ist, sollte in der Berichterstattung offengelegt werden. Es ist ziemlich einfach, der Redaktion einen Katalog von Firmen zu übergeben, in die man investiert hat“, sagt De Masi, das schütze die Redaktion vor wirtschaftlicher*

*Einflussnahme und damit deren redaktionelle Unabhängigkeit.*

---

## Rüstige Rentner



The screenshot shows the top navigation bar of the ZEIT ONLINE website. The main header reads 'ZEIT ONLINE Arbeit'. On the right side of the header, there are links for 'ZEIT ONLINE', 'Abo', 'Mehr', and 'Anmelden'. Below the header, there is a secondary navigation bar with links for 'THEMEN', 'SEXISMUS', 'ARBEITSPodcast', 'KONTOAuszug', and 'ZEIT STELLENMARKT'. The main content area features a large portrait of Burkhard Schröder on the left. To the right of the portrait, the article title is 'Rentner "Als alter Mann hatte ich plötzlich 20 Jobangebote"'. Below the title, a short summary reads: 'Burkhard Schröder bekommt nur 400 Euro Rente. Dennoch hat er monatlich 1.900 Euro zur Verfügung. Denn er hat mehrere Jobs und will nie aufhören zu arbeiten.' At the bottom of the article preview, it says 'Protokoll: Christine Haas — Vor 1 Stunde'.

~~Ich habe leider kein Abo von Zeit online.~~

---

## The Rebel Maya



Credits: [The Modern Maya: A Culture in Transition](#), X-Cacal, 1974

Frage an die aus Wokistan: War der Krieg der Maya gegen die Weißen ([Guerra de castas](#), 1847 bis 1901) rassistisch oder ist er ein Anlass für reaktionäre völkische Romantik wie bei den Themen „Kurdistan“ und „Tibet“?